



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 11. Dezember 2018
– Auszug aus Drucksache 18/45 –**

**Frage Nummer 9
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete
**Katharina
Schulze**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Vor dem Hintergrund der in der vergangenen Woche europaweit durch internationale Sicherheitsbehörden erfolgreich durchgeführten Razzien gegen die Mafia in der Aktion „Pollino“, bei der laut Ermittlern auch in Bayern zwei Objekte von mutmaßlichen Mafia-Angehörigen durchsucht worden sind, frage ich die Staatsregierung, welche Ziele in Bayern durch welche sicherheitsbehördlichen Einheiten mit welchem Ergebnis (bitte aufgeschlüsselt nach Art und Anzahl der eingeleiteten Ermittlungsverfahren sowie Gegenständen der Beschlagnahme) durchsucht worden sind?

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Das Bundeskriminalamt (BKA) ging am 05.12.2018 bundesweit mit Festnahmen und Durchsuchungsmaßnahmen gegen mutmaßliche Angehörige der italienischen kriminellen Gruppierung 'Ndrangheta wegen des Vorwurfs des bandenmäßigen Handels mit Betäubungsmitteln, der Geldwäsche sowie wegen Mitgliedschaft in einer ausländischen kriminellen Vereinigung vor. Die Operation war Teil eines internationalen polizeilichen Großeinsatzes, der von der europäischen Justizbehörde Eurojust koordiniert wurde.

Unter der Sachleitung des BKA waren in Bayern kriminalpolizeiliche Fachkräfte des Bayerischen Landeskriminalamts und des Polizeipräsidiums München sowie weitere Unterstützungskräfte des Polizeipräsidiums München im Wege der Amtshilfe bzw. Vollzugshilfe beteiligt. Im Münchner Osten wurden drei Objekte (eine Wohnung, ein Restaurant und ein Lagerraum) durchsucht.

Vom BKA wurden Datenträger sichergestellt, deren Auswertung dort noch andauert; Festnahmen wurden nach hiesiger Kenntnis in Bayern nicht durchgeführt. Mangels eigener Ermittlungshoheit bayerischer Polizeibehörden können zu dem Verfahrenskomplex von hier aus keine weiteren Auskünfte erteilt werden.